

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

gemäß Punkt 4.1.1 Förderrichtlinie zur Umsetzung des DigitalPakts Schule 2019 - 2024

1 Schule und Team

Name der Schule: _____
Schulform: _____
Ort: _____
Schulnummer: _____

1.1 Statistische Angaben

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: _____
Anzahl der Lehrkräfte: _____
Anzahl der Klassen: _____
Anzahl allgemeine Unterrichtsräume: _____
Anzahl Fachräume: _____
Name der/s Schulrätin/Schulrates: _____

1.2 Schulentwicklung

Darstellung der Schwerpunkte der Schule in der Schulentwicklung der letzten 5 - 10 Jahre (Bezug zum Schulprogramm, ggf. Bezug zu möglichen Profilierungen der Schule).

1.3 Teambildung/Mitglieder der MEP-Steuergruppe

*Hinweis: Je ein(e) Vertreter*in der Schulleitung, ein(e) Vertreter*in der Fachkonferenzen sowie ein(e) Vertreter*in des Schulträgers und/oder der kommunalen Schulbetreuung IT müssen zwingend Mitglied der MEP-Steuergruppe sein.*

☐ Schulleitung: _____
Name
☐ Fachkonferenzen: _____
Name
☐ Schulträger: _____
Name
☐ Kommunale
Schulbetreuung IT: _____
Name

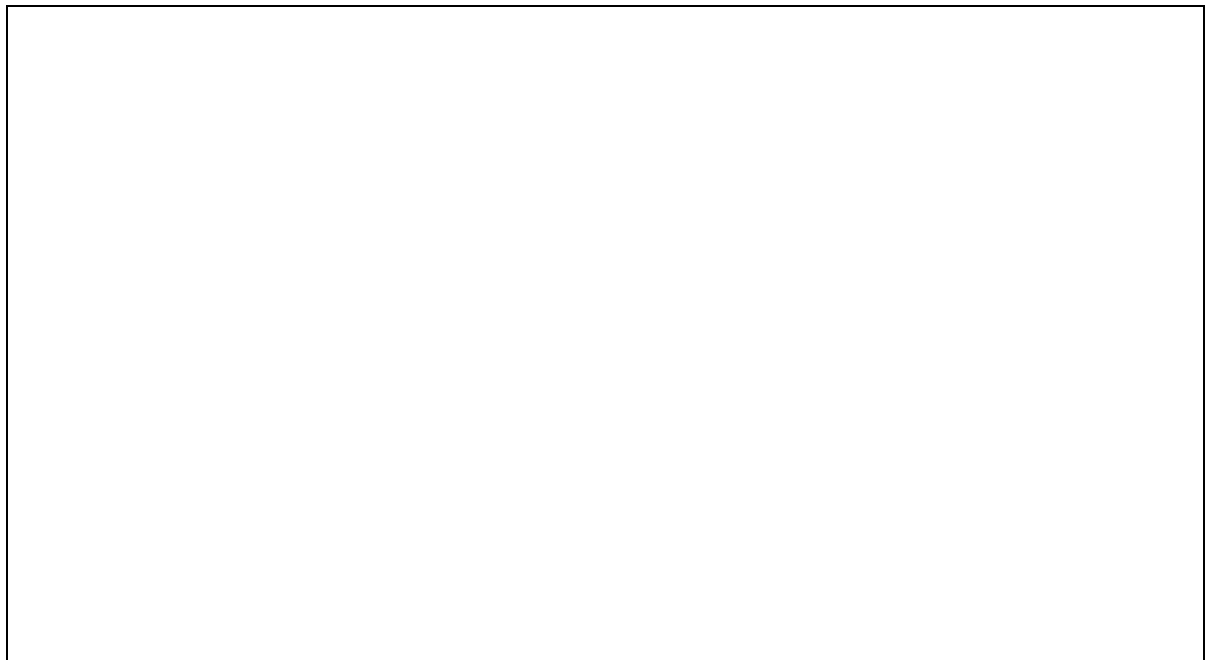
☐ Weitere Teilnehmer*innen (z. B. Elternvertretung, Erzieher des Hortes):

Namen und Funktionen

2 Technisch-pädagogisches Einsatzkonzept (unter Berücksichtigung medienpädagogischer, didaktischer und technischer Aspekte)

2.1 Medienpädagogische Zielsetzungen der Schule

Formulierung eines schulspezifischen Leitbildes zur Bildung in der digitalen Welt und Verknüpfung zum Schulprogramm. Leitfragen: Was bedeutet die digitale Welt und Medienbildung für unsere Schule? Welche methodischen-didaktischen und organisatorischen Herausforderungen ergeben sich daraus? Welche medienpädagogischen Zielsetzungen leiten wir daraus ab?



2.2 Bestandsaufnahme und Planung der zukünftigen Medienbildung (IST- und SOLL-Stand)

Beizufügen ist eine tabellarische Übersicht, die

- eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Mediennutzung (IST-Stand) sowie
- eine Planung der zukünftigen Medienbildung (SOLL-Stand)

für eine fach- bzw. lernfeldspezifische Medienbildung auf Grundlage der für den jeweiligen Bildungsgang gültigen Rahmenlehrpläne abbildet.

Die fächer- bzw. lernfeldspezifische Medienbildung ist exemplarisch für eine Jahrgangsstufe (z. B. Jahrgangsstufe 7) an mindestens drei Fächern bzw. Lernfeldern in einem Ausbildungsjahr darzustellen.

Als Vorlage ist die **Anlage 1 (MEP)** für allgemeinbildende Schulen, die **Anlage 2 (MEP)** für Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" oder die **Anlage 3 (MEP)** für berufliche Schulen zu verwenden.

3 Bestandsaufnahme vorhandener und benötigter Ausstattung

Hinweis: Die Bestandsaufnahme vorhandener und benötigter Ausstattung (Punkte 3.1, 3.2 sowie 3.3) ist durch den Schulträger in enger Abstimmung mit der Schule vorzunehmen.

3.1 Quantität der technischen Ausstattung (IST-SOLL-Übersicht)

Im Rahmen des Medienentwicklungsplans ist eine Ermittlung der vorhandenen technischen Infrastruktur/Ausstattung zur passgenauen Ableitung zukünftiger Ausstattungsbedarfe durchzuführen. Die an dieser Stelle anzugebenden zukünftigen Ausstattungsbedarfe (SOLL-Stand) bilden eine langfristige, zwischen Schule und Schulträger abgestimmte Planung ab und sind nicht ausschließlich auf eine im Rahmen des DigitalPakts beantragte Förderung zu beschränken. Eine Förderung aus dem DigitalPakt kann jedoch nicht über die hier dargestellte SOLL-Planung hinausgehen.

Ausstattungsmerkmal	IST-Stand	SOLL-Stand
Unterrichtsräume/ digitale Vernetzung/schulisches WLAN		
Anzahl allgemeiner Unterrichts- und Fachräume		
- darunter mit Präsentationstechnik - darunter mit Dokumentenkamera		
darunter Computer-Kabinette		
darunter mit LAN-Anschluss		
darunter mit stabiler WLAN-Verfügbarkeit		
Anzahl WLAN Access Points (und/oder Repeater)		
Einsatz von WLAN-Controllern	☐	☐
Computerverfügbarkeit		
Anzahl schuleigener Computer für den <u>Unterrichtseinsatz</u>		
darunter <u>älter</u> als 5 Jahre		
darunter <u>jünger</u> als 2 Jahre		
davon stationär/raumgebunden eingesetzt		
davon mobil eingesetzt (Tablets, Notebooks etc.)		
Anzahl Computer mobiler Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler, die bei Bedarf mit dem Internet verbunden werden können		
Anzahl schuleigener Computer/mobile Endgeräte für die Lehrkräfte zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung in den Unterrichts- und Fachräumen		
Anzahl schuleigener Computer mobiler Endgeräte zur Nutzung durch die Lehrkräfte für verwaltungsbezogene Funktionen (nicht förderfähig im Rahmen der Umsetzung des DigitalPakts Schule)		
Anzeige- und Interaktionsgeräte		
Anzahl Interaktive Tafeln		
Anzahl Interaktive Displays		
Anzahl Beamer		
Anzahl Dokumentenkameras		

Ausstattungsmerkmal	IST-Stand		SOLL-Stand	
Peripheriegeräte/digitale Arbeitsgeräte				
Anzahl Multifunktionsgeräte (mindestens Kopier-, Scan- und Druckfunktion)				
Anzahl Scanner				
Anzahl Kopierer				
Anzahl Schwarz-Weiß-Drucker				
Anzahl Farbdrucker				
Anzahl Braille- oder Punktschriftdrucker				
Anzahl 3D-Drucker				
Anzahl Digitalkameras				
Anzahl Virtual Reality (VR) Brillen				
Weitere Geräte:				
Zubehör/Digitale Arbeitsgeräte				
Anzahl Kopfhörer				
Anzahl Maus				
Anzahl Tastaturen				
Anzahl Tablettifte				
Anzahl Schutzhüllen für mobile Endgeräte				
Anzahl Ladewagen für mobile Endgeräte				
Audiovisuelle Technik (z. B. Mikrofone, Lautsprecher, digitales Mischpult, Beleuchtung etc.)	Gerät/Typ	Anzahl	Gerät/Typ	Anzahl
Weiteres Zubehör:				

Ausstattungsmerkmal	IST-Stand	SOLL-Stand
Software/Lernmanagement-Systeme		
Einsatz v. Filtersoftware zum Jugendschutz	☐	☐
Einsatz schulischer Lernmanagement-Systeme	☐	☐
Schulserver/MDM/Datensicherheit		
Einsatz eines pädagogischen Netzwerkes bzw. (Schul-)Servers	☐	☐
Einsatz einer Mobile-Device-Management-Software/-Lösung	☐	☐
Nutzung eines Backup-Systems zur Datensicherung (z. B. SAN, NAS)	☐	☐
Internetzugang/Breitbandzugang		
An der Schule verfügbare Internetgeschwindigkeit	☐ <= 1 Mbit/s ☐ <= 6 Mbit/s ☐ <= 16 Mbit/s ☐ <= 50 Mbit/s ☐ <= 100 Mbit/s ☐ <= 200 Mbit/s ☐ <= 400 Mbit/s ☐ <= 1 Gbit/s ☐ > 1 Gbit/s	☐ <= 1 Mbit/s ☐ <= 6 Mbit/s ☐ <= 16 Mbit/s ☐ <= 50 Mbit/s ☐ <= 100 Mbit/s ☐ <= 200 Mbit/s ☐ <= 400 Mbit/s ☐ <= 1 Gbit/s ☐ > 1 Gbit/s

3.2 Qualität der vorhandenen technischen Ausstattung

Beschreibung der vorhandenen technischen Infrastruktur/Ausstattung und Darstellung des Betriebskonzepts. Zusätzliche Leitfragen: Welche didaktisch-methodischen Szenarios und Unterrichtssettings erlaubt die derzeitige technische Ausstattung? Wie wird die derzeitige technische Ausstattung genutzt?

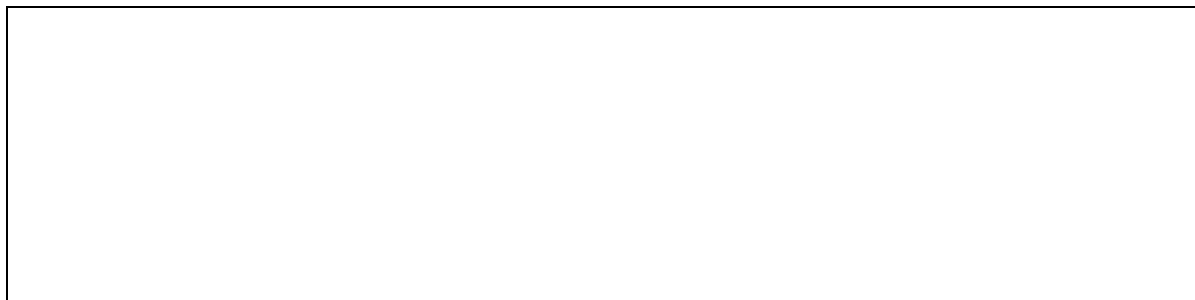
(Ausbaustand der LAN-Verkabelung, Qualität der Vernetzung über WLAN mit maximaler Datenübertragungsrate/Frequenzband, Internetzugang, aktuell mögliche Nutzungsszenarios, Schulserver, Schulnetzwerk, Subnetze, Router/Firewall, Datensicherheit und Sicherung etc.)

3.3 Begründung des zukünftigen Bedarfs (SOLL-Stand)

Detaillierte Darstellung der zukünftigen Ausstattungsbedarfe und Anforderungen, die sich aus dem technisch-pädagogischen Einsatzkonzept (Punkt 2) herleiten. Verknüpfung von technischem Ausstattungsbedarf und zukünftiger Medienbildung/Mediennutzung (vgl. Anlage 1 (MEP), Anlage 2 (MEP) bzw. Anlage 3(MEP)).

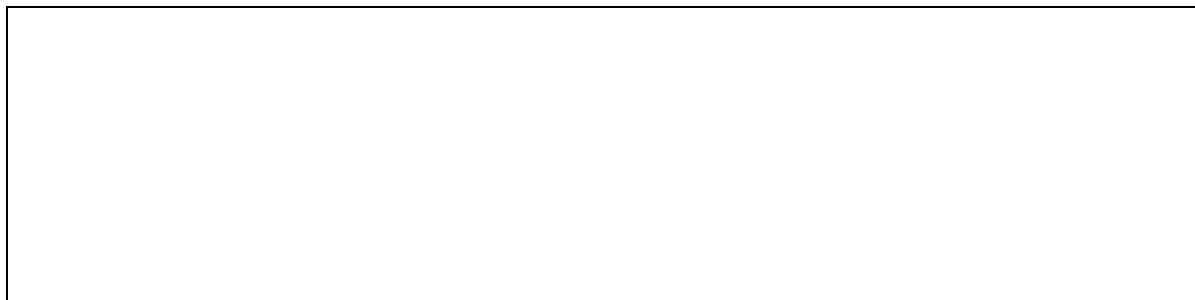
3.3.1 Grundlegende, lernförderliche Digitalinfrastruktur – Netzwerk, Netzanbindung, bauliche Maßnahmen, Raumausstattung

(Internetzugang, LAN-Verkabelung, Vernetzung über WLAN, Server, serverbasiertes Schulnetzwerk, Subnetze, Router/Firewall etc.)



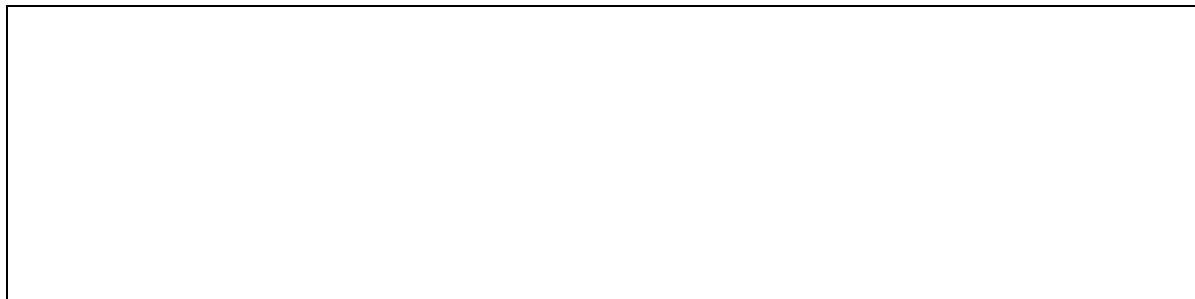
3.3.2 Technische Ausstattung der einzelnen Unterrichtsräume und Arbeitsplätze für Schüler*innen und Lehrkräfte mit IT-Technik/Hardware

(Computer, mobile Endgeräte (Notebooks, Tablets usw.), Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte etc.)



3.3.3 Ausstattung der Schule mit unterrichtsbezogener Software und digitalen Lehr- und Lernmitteln

(digitale Bildungsmedien, Apps/Anwendungen, Programme/(Lern-)Software, Lernmanagement-Systeme etc.)



☐ Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen gemäß Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) werden eingehalten.

4 Bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte

Anlage 4 (MEP) dient zur Erhebung des individuellen Qualifizierungsbedarfes jeder Lehrkraft¹. Die gesammelten Ergebnisse dieser Erhebung sind in der nachfolgenden Tabelle einzutragen. Aus dieser Zusammenfassung leitet sich die **bedarfsgerechte Fortbildungsplanung** des Kollegiums ab.

Kompetenzstufen gemäß Europäischem Rahmen für die Digitale Kompetenz von Lehrenden (DigCompEdu):



Vorreiter*innen (C2) stellen – als Expert*innen auf dem Gebiet – die Angemessenheit üblicher digitaler und didaktischer Praktiken in Frage. Sie entwickeln neue und innovative digitale Lehrstrategien und sind ein Vorbild für andere Lehrende.

Leader*innen (C1) haben ein breites Repertoire an flexiblen, umfassenden und effektiven digitalen Strategien. Sie sind eine Quelle der Inspiration für andere.



Expert*innen (B2) nutzen eine Vielfalt digitaler Medien kompetent, kreativ und kritisch. Sie erweitern kontinuierlich ihr Repertoire an digitalen Praktiken.

Insider*innen (B1) setzen digitale Medien in verschiedenen Kontexten und zu unterschiedlichen Zwecken ein. Sie entwickeln ihre digitalen Strategien stetig weiter, um besser auf unterschiedliche Situationen eingehen zu können.



Entdecker*innen (A2) haben digitale Medien für sich entdeckt und angefangen, diese in ihrem beruflichen Umfeld einzusetzen, ohne jedoch einen umfassenden oder konsistenten Ansatz zu verfolgen.

Einsteiger*innen (A1) hatten bisher nur sehr wenig Kontakt mit digitalen Medien und benötigen Hilfe, um ein Repertoire an digitalen Strategien aufzubauen.

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Professionelles Engagement	Nutzung digitaler Kommunikationskanäle im schulischen Kontext (E-Mail, Schul-Website etc.) <i>Berufliche Kommunikation</i>							☐	☐	☐	☐
	Nutzung von Online-Tools und Plattformen zur gemeinsamen Materialerstellung und Kooperation mit Kolleg*innen <i>Berufliche Zusammenarbeit</i>							☐	☐	☐	☐
	Anwendungsbereiche digitaler Medien im Unterricht und kritische Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis <i>Reflektierte Praxis</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Medien, Tools und Plattformen zur beruflichen Weiterbildung nutzen <i>Digitale Weiterbildung</i>							☐	☐	☐	☐

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Digitale Ressourcen	Zielgruppenspezifisch digitale Lehr- und Lernressourcen auswählen und anwenden (z. B. Such- und Recherchestrategien) <i>Auswählen digitaler Ressourcen</i>							☐	☐	☐	☐
	Erstellung und Modifikation digitaler Bildungsinhalte (Präsentationen, digitale Unterrichtsmaterialien, Tafelbilder etc.) <i>Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Inhalte organisieren, personenbezogene Daten schützen <i>Organisieren, Schützen und Teilen digitaler Ressourcen</i>							☐	☐	☐	☐

¹ Vgl. Europäische Kommission (Hrsg.): Europäischer Rahmen für die Digitale Kompetenz von Lehrenden (DigCompEdu). Online verfügbar unter: https://ec.europa.eu/jrc/sites/jrcsh/files/digcompedu_leaflet_de-2018-09-21.pdf (zuletzt geprüft am: 25.07.2019). Inhaltliche Modifizierungen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg erfolgt. Die Europäische Kommission haftet nicht für rechtliche Konsequenzen, die sich aus der Nutzung der Inhalte ergeben.

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Lehren und Lernen	Digitale Medienvielfalt im Unterricht kompetent einsetzen <i>Lehren</i>							☐	☐	☐	☐
	Lehrenden-Lernenden-Interaktion in Online-Umgebungen (Feedback, Hilfestellung uvm.) <i>Lernbegleitung</i>							☐	☐	☐	☐
	Einsatz digitaler Medien in kooperativen Unterrichtssettings <i>Kollaboratives Lernen</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Medien als Werkzeuge zum selbstständigen Lernen <i>Selbstgesteuertes Lernen</i>							☐	☐	☐	☐

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Evaluation	Nutzung digitaler Tools zur individuellen Lernstanderhebung und Leistungsbeurteilung <i>Lernstand erheben</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Informationen zu Lernverhalten, Leistung und Fortschritt erheben, kritisch analysieren und interpretieren <i>Lern-Evidenzen analysieren</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Medien & Tools als Feedback-Instrument und Unterstützung für Lernende <i>Feedback und Planung</i>							☐	☐	☐	☐

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Lernerorientierung	Lernenden Zugang zu digitalen Medien und Lernmöglichkeiten eröffnen und deren individuelle Fähigkeiten und Vorkenntnisse berücksichtigen <i>Digitale Teilhabe</i>							☐	☐	☐	☐
	Binnendifferenzierung durch den Einsatz digitaler Medien und Tools <i>Differenzierung und Individualisierung</i>							☐	☐	☐	☐
	Lerner*innenaktivierung, Lebensweltbezug und Engagement durch den Einsatz digitaler Medien stärken <i>Aktive Einbindung der Lernenden</i>							☐	☐	☐	☐

Kompetenzen		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden	Digitale Medien kritisch nutzen und analysieren <i>Informations- und Medienkompetenz</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Medien zur Kommunikation, Kooperation und als Instrument politischer Partizipation einsetzen <i>Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Inhalte und Texte fachgerecht produzieren, veröffentlichen und teilen <i>Erstellung digitaler Inhalte</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Medien sicher und verantwortungsvoll nutzen <i>Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien</i>							☐	☐	☐	☐
	Digitale Tools und Ressourcen als Hilfsmittel im Lernprozess <i>Digitales Problemlösen</i>							☐	☐	☐	☐

Technische Bedien- und Anwendungskennnisse		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Software	Allgemeine Office-Anwendungen (Texte, Tabellen, Präsentationen, E-Mail)							☐	☐	☐	☐
	Audiovisuelle Anwendungen (inklusive Aufnahme und Schnitt, Bild- und Tonbearbeitung)							☐	☐	☐	☐

Technische Bedien- und Anwendungskennnisse		Anzahl der jeweiligen Kompetenzgrade						Priorisierung der jeweiligen Fortbildungsbedarfe (Bitte ein Feld ankreuzen)			
		A1	A2	B1	B2	C1	C2	sofort	mittel- fristig	lang- fristig	kein
Hardware	Computer & Peripheriegeräte (PC/Laptop, Drucker, Scanner)							☐	☐	☐	☐
	Mobile Multi-Touch-Endgeräte (Smartphone, Tablet)							☐	☐	☐	☐
	Interaktive Tafeln und audiovisuelle Technik										

Aus der Bedarfserhebung ergeben sich für die Lehrkräfte der Schule folgende drei prioritäre Fortbildungsschwerpunkte:

1. Fortbildungsschwerpunkt	2. Fortbildungsschwerpunkt	3. Fortbildungsschwerpunkt

Es wird empfohlen, bei der Angabe der Schwerpunkte jeweils die römische und die arabische Ziffer zu verwenden (z. B. I.3 oder VII.1).

5 Beschlussfassung

Die Zustimmung der Schulkonferenz erfolgte am _____ .

6 Bestätigung des MEP durch die Schulleitung

Mit der folgenden Unterschrift bestätigt die Schulleiterin/der Schulleiter die Richtigkeit der im MEP und in den Anlagen gemachten Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters

Stempel der Schule

7 Bestätigung des MEP durch den Schulträger

Der Schulträger bestätigt mit seiner Unterschrift die Kenntnisnahme des vorliegenden Medienentwicklungsplanes.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Schulträgers

Europaschule Storkow, Grund- und Oberschule, 15859 Storkow

(Schulname, Schulform, Ort)

Fächermatrix zur Planung des Lernens mit und über Medien mit Bezug zum RLP 1-10/BC Medienbildung (IST-/SOLL-Matrix)

Für die Jahrgangsstufe 7

Hinweis: Die fachintegrative Medienbildung ist exemplarisch für eine Jahrgangsstufe (z. B. Jahrgangsstufe 7) an drei Fächern (je ein Fach pro Aufgabenfeld/-bereich) darzustellen. IST- und SOLL-Stand sind jeweils im gleichen Feld der Matrix einzutragen. Die derzeitige Mediennutzung (IST-Stand) ist zur besseren Lesbarkeit gegenüber der zukünftigen Mediennutzung (SOLL-Stand) in die zweite Zeile einzutragen. Folglich dient die dritte Zeile des jeweiligen Feldes für die zukünftige Mediennutzung.

Kompetenzbereich und Standards 1	Fach 1 Sprachlich-literarisch- künstlerisches Aufgabenfeld K u n s t	Fach 2 gesellschafts- wissenschaftliches Aufgabenfeld G e s c h i c h t e	Fach 3 mathematisch- naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld W a t
I n f o r m i e r e n			
Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale	Plakat-, Bild- und Filmgestaltung	Gemeinsame Suche mit Buch oder Whiteboard	"Einführung in die berufskundliche Informationsbeschaffung und in berufsorientierende Unter- stützungsmöglichkeiten" aus P7 Berufs- und Lebenswegplanung
	mit Windows 7	persönlich genutzte Hard- und Software begrenzt nutzbar	Informationssuche mit Buch "Beruf aktuell"

	<i>Modernere Variante</i>	<i>Am PC größere Reichweite</i>	<i>visuelle Vorstellung der Berufe durch Berufe.TV</i>
Suchstrategien			
	Bibliothek, Bücher, Lehrmaterial	Bücher u.a. analoge Materialien	Kennenlernen verschiedener Informationsquellen
	<i>Sinnvoller Umgang mit Suchmaschinen</i>	<i>www als Wissensspeicher kritisch nutzend</i>	<i>Suchen BERUFE.NET</i>
Prüfung und Bewertung von Quellen und Information		Videos	
		Als Klasse oder HA	
		<i>Tablett individueller</i>	<i>Erkennen von seriöser Informationsquellen</i>
Informationsverarbeitung		Informationen zusammenfassen	Kriterien für die Berufswahl
		Handschriftlich	Exkursionen in Betrieben
	<i>Aktualität höher</i>	<i>Auf Speichermedium variabel nutzbar</i>	<i>Wichten der Informationen (Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Informationen von verschiedenen Portalen, z.B. Nutzen der IHK-APP mit eigenen Handy)</i>

Kommunizieren

Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug	Umgang mit Hardware	Gemeinschaftlich mit Hardware umgehen	
	Eigene Computer werden anders genutzt	Oft keine eigene vorhanden / HA nur z.T. möglich	
	<i>Verantwortung für fremdes / gemeinschaftliches Eigentum übernehmen</i>	<i>Verantwortlicher Umgang innerhalb einer möglichen Tabletklasse</i>	<i>Risiken und Chancen digitaler Informationen</i>
Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation		Grundstrukturen medialer Kommunikationsprozesse beschreiben	
		Analoges Darstellen per Plakat	
		<i>Gegenüberstellung analoger und digitaler Kommunikations- prozesse möglich</i>	
Kommunikations- bedingungen in der Mediengesellschaft			Befragungen zu Ausbildung Berufe
	Derzeit begrenztes Material für Recherche vorhanden		
	<i>Internetnutzung ermöglicht größeren Recherchekreis</i>		<i>Nutzung von Videokonferenzen und Besprechungen in verschiedenen Netzwerken</i>

Präsentieren

	Präsentationsarten und ihre sachgerechte Wahl		
--	--	--	--

Präsentationsarten und ihre sachgerechte Wahl			Power Point Präsentation, Beamer, Wandzeitungen, Vorträge
			<i>Classroom und im Netzwerk</i>
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien		Film drehen, Hörspiel, Video gestalten	
	Windows 7	Möglichkeiten eingeschränkt	
	<i>Elektronische Pinnwand</i>	<i>Equipment bereitstellen</i>	
Durchführung einer Präsentation			
			Power Point Präsentation, Beamer, Wandzeitungen, Vorträge
	<i>Nutzung webbasierter Angebote (Kahoot, Padlet, ...)</i>		<i>Classroom, Handy, Tablett, Netzwerk</i>
Präsentieren in der Mediengesellschaft		Präsentation in der Klasse	
	Bisher nur im Klassenraum / Schule	Öffentlichkeitsarbeit eingeschränkt	
	<i>Schulhomepage, ...</i>	<i>Als Kernvideo zur Verfügung stellen</i>	
Produzieren			

Medientechnik	Thema/Unterrichtseinheit / Umsetzung im Unterricht	Vergleich der Medien und deren Entwicklung in der Geschichte	
	Altes Betriebssystem unterstützt nicht	Per Plakat	
	<i>... Paintshop</i>	<i>Gegenüberstellung der Medienentwicklung haitisch und digital</i>	<i>Erklärvideos erstellen</i>
Medienproduktion als planvoller Prozess			
	<i>Bisher nur an einem Computer möglich</i>	<i>Erstellung von Übersichten und Erklärvideos</i>	
Gestaltung von Medienproduktion			
	Fotos aus eigener Produktion	Medientechnik fehlt weitestgehend, nur Computerraum nutzbar, der angemeldet werden muss	
	<i>Gemeinschaftliche Nutzung von verschiedenen Räumen aus</i>	<i>Mehr Technik, damit klassenflexibler Umgang möglich</i>	
Herstellung von Medienproduktion			
	Plakate kleben und handschriftlich bearbeiten	eingeschränkte Themenauswahl	
	<i>Digitale bearbeitete Fotos, ppt., etc</i>	<i>Themen in größerem Umfang variierbar, individuelle / differenzierte Arbeit möglich</i>	<i>interaktive Präsentationsmöglichkeiten, z. B. ActiveInspire</i>

Veröffentlichung von Medienproduktion			
	Gedruckte Variante als Notlösung		Vorträge in der Klasse
	<i>Digitale Schülerzeitung</i>	<i>Nutzung Classroom</i>	<i>Arbeiten mit Cloud und Lernplattformen</i>
Analysieren			
Orientierung im Medienangebot	Thema / Unterrichtseinheit / Umsetzung im Unterricht	Spuren im Netz vermeiden, AGBs	
	Mediennutzung zu Hause oft ohne Kommentar	nur zu Hause	nicht für alle Schüler möglich, da unterschiedliche mediale Voraussetzungen (Sozialstruktur)
	<i>Spuren im Netz vermeiden helfen</i>	<i>Angebote überprüfen helfen</i>	<i>Kennenlernen von verschiedenen medialen Möglichkeiten</i>
Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten		Analyse eines historischen Films	
		Video, Tafel, Mitschrift	
		<i>Erstellung von Übersichten innerhalb einer Flipchart und Verteilung als Mitschrift über Classroom</i>	
Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten			
	Massenhafte Angebote durch surfen im Netz		

	<i>SuS zur kritischen Prüfung anregen</i>		
Reflektieren			
Eigener Mediengebrauch	Thema/Unterrichtseinheit / Umsetzung im Unterricht	Fake-News	Berufserkundung
	v.a. zu Hause	Zu Hause unreflektiert aufgenommen	Nutzen von Printmedien
			<i>Erstellen einer medialen Linksammlung für die Berufsübersicht</i>
Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien			
	Parallel- / Zentralperspektive		
	<i>Architekturthemen virtuell erschließen</i>		
Medien in Politik und Gesellschaft			
	Bearbeitete Bilder und News erkennen (wenige Beispiele analog möglich)		
	<i>Wirkung nachbearbeiteter Bilder für die Gesellschaft kritisch betrachten und prüfen</i>	<i>Nutzung vielfältiger neuer Medienkanäle</i>	

¹ Die aufgelisteten Kompetenzbereiche und Standards entsprechen dem Basiscurriculum Medienbildung (Rahmenlehrplan 1-10, Teil B). Vgl. dazu <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung/basiscurriculum-medienbildung/standards/> (zuletzt geprüft am: 04.07.2019). Zu jedem Kompetenzbereich finden sich im jeweiligen Aufklappmenü der einzelnen Kompetenzbereiche (RLP Online) zahlreiche Materialbeispiele mit Kompetenzbezügen und eine Unterteilung der Kompetenzbereiche in Niveaustufen (D, G).

Anmerkung: - nicht alle zu behandelnden Themen erfordern die Arbeit an allen Kompetenzbereichen

- die Idee, Erklärvideos selbst zu gestalten , würden wir gern verfolgen, sodass wir schulintern unabhängig von Nutzungsrechten werden
- bewusste Entscheidung für Klasse 7, da sich in der Oberstufe alle weiteren Jahrgangsstufen systematisch aufbauen